



□ Anton Anderle

In den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts stand das *Puppentheatermuseum* mit dem slowakischen Puppenspieler *Anton Anderle* (1944-2008), der einer Dynastie berühmter Volkspuppenspieler entstammte, regelmäßig in Verbindung. Anton spielte noch ganz in der Tradition der alten *Stangenpuppen* und *Marionetten*. Regelmäßig besuchte er unser Museum und wir seine Vorstellungen. Über ihn erwarben wir auch für unsere internationale Puppentheaterkollektion nicht nur verschiedene besondere Stangenmarionetten, sondern auch interessante Dokumentation.

Dupák

1992 beauftragten wir Anton mit der Herstellung eines *Dupáks* (eine typisch tschechische und slowakische Stangenpuppe und *Trickfigur*), die *Jan Klaassen* darstellen sollte. Von dieser Figur fertigte die bildende Künstlerin und Volkspuppentheater-Spezialistin *Hetty Paërl* zwei Illustrationen für das Museum an. *Jan Klaassen*, die charakteristische Hauptperson des altniederländischen Puppentheaters, ist an seinem drolligen Aussehen und seinem farbenfrohen Kostüm leicht zu erkennen. Jan ist bucklig und schmalbrüstig, sein Kinn und seine rote Nase stehen hervor, er hat große Augen und einen breit grinsenden Mund. Unter seinem weißen Kragen sieht man seinen dunkelroten, mit goldenen Biesen besetzten Anzug. Aus den rot-weißen Puffärmeln stecken hölzerne Hände heraus, und an seinen Füßen trägt er Holzschuhe. Auf seinem hölzernen Kopf sitzt eine nach vorne hängende Zipfelmütze mit einem Glöckchen.

□ Doepak

Diese Dupákdarstellung ist seit 2007 das Bildzeichen für *DoEPAK*, die pädagogische *Puppentheatermuseum-Krimelzeitung* und *-K rakel* für Jung und Alt: ein informatives, buntes und mehrsprachiges (Falt-)Blatt. Die ‚K rakel‘ sind als pdf-Datei auf unserer Webseite www.poppenspeelmuseumbibliotheek.nl zu betrachten.

Der Name ‚Doepak‘ ist die niederländische phonetische Wiedergabe des tschechischen *Dupák*, eine Verbindung der niederländischen Verben *doe/tu* und *pak/greif* zu. Mit ‚tu‘ und ‚greif zu‘ werden die Leser aufgefordert, selbst aktiv zu werden. Eine Dupákfigur bewegt sich springend und stampfend über eine kleine Puppenbühne. Ebenso sprunghaft bewegt sich auch die Zeitung *DoEPAK* durch die Wunderwelt des Puppentheaters. Genau wie ein Dupák während seines Auftretens einmal lang und einmal kurz wird, werden in *DoEPAK* große und kleine Themen des Puppentheaters spielerisch behandelt. Wie der Dupák beim Herumwirbeln seine Arme weit ausbreitet, so umfasst auch *DoEPAK* das internationale Puppen-, Figuren- und Objekttheater mit kurzen Texten, Tipps, allerhand Wissenswertem, Fragen und Antworten sowie Bildern und gibt viele Anregungen, wie man selbst aktiv werden kann.

□ Ehrenbezeugung

Einige *DoEPAK*-Ausgaben erweisen der Arbeit von Anton Anderle die gebührende Ehre: So enthalten sie Tipps, wie man eine *Dupákschachtel* (Nrn. 109a/d) oder eine *Dupák-Flaschenhalsverzierung* (Nrn. 112a/d) basteln kann. In einer Ausgabe über *Philatelie* (Nr. 40) und Puppentheater ist eine Abbildung des Briefumschlags mit Ersttagsstempel der Post Slovensko ‚Indonesia, Slovak‘ (2006-2007) zu sehen. Unter anderem sind darauf *Wayang Golekfiguren* abgebildet und ein für Anton Anderle charakteristisches Porträt mit *Gašparko*, dem Puppenclown aus dem traditionellen slowakischen Volkspuppentheater, den er so sehr liebte. Dupák-*DoEPAK* inspirierte uns auch im Jahr 2008 zur Herstellung eines Papiertheaters, dem so genannten *Pastichetheater* (Nrn. 39a/b/c/d), auf dem verschiedene *DoEPAK*-Blätter zu einer Collage verarbeitet wurden. - Eine sich -

Eine sich mechanisch bewegende Dupákfigur lädt jeden ein, selbst aktiv zu werden. Dieses Theater ist Bestandteil einer Dauer- und Wanderausstellung über verschiedene Formen des Puppentheaters und über seine Techniken und Figuren.

Gašparko, Miško und Pegasus



Im Jahr 1990 schuf Hetty Paërl gemeinsam mit *Otto van der Mieden*, dem Direktor-Konservator des Puppentheatermuseums, ein besonderes *Puppentheaterquartett* und ein Poster über das Volkspuppentheater. Für einige Bilder ließ sich Hetty von authentischen Puppen, Theatern, Dekors, Plakaten und Spielszenen inspirieren. So ist auf einer der Quartettkarten ein heldenhafter *Ritter* aus der Kollektion von Anton Anderle abgebildet, auf einer anderen sieht man die Marionette Gašparko, wie sie auf *Miško*, ihrem weißen Zirkuspferd, galoppiert. Dies ist ein Fragment aus einer Puppenvarietévorstellung von Anton.

Seit 1997 ist in unserer Museumsbibliothek ein interessanter Computerfilm zu sehen. In einem modernen und intimen *Guckkasten* wird dreieinhalb Minuten lang eine romantische Geschichte gezeigt. Sie kommt mittels Computeranimation, optischer Illusion, holografischer Techniken und natürlicher Materialien wie Moos, Holz und Sand zum Leben.

In *Pegasus* – einer speziell für das Puppentheatermuseum entwickelten Vorstellung – ist unter anderem ein galoppierendes *Marionettenpferdchen* zu sehen, das, während ihm Flügel wachsen, in der Ferne verschwindet.

Auch diese vierbeinige Figur wurde von Anton geschaffen. Die Präsentation wurde nach Pegasus, dem geflügelten Pferd aus der griechischen Mythologie, benannt. Auch diesen Film zeigen wir jetzt als eine Hommage an Anton Anderle und zu seinem Andenken.

□ Puppentheaterpamphlete

In unseren so genannten *Puppentheaterpamphleten* machen wir regelmäßig auf Aktivitäten, Ausstellungen und Ausgaben, auf Wissenswertes und besondere Ereignisse in und rund um das Museum und (Volks-)Puppentheater aufmerksam. Unsere Pamphlete sind nicht nur auf Niederländisch, sondern auch auf Französisch, Englisch und Deutsch erhältlich. Einige Pamphlete sind natürlich auch Anton Anderle und seiner Familie gewidmet.

□ *Abbildung:* Ein Dupák (Trickfigur) als altniederländischer Jan Klaassen. Illustration: Hetty Paërl ©, Amsterdam (1992), nach einem Dupák von Anton Anderle, Banská Bystrica/Slowakei (1991). Kollektion: Poppenspe(e)lmuseum ©. Anlage Pamphlet Nr. 130e: Abbildungen 1-5 mit Anton Anderle, Juraj Hamar, Gašparko, Miško und Dupák-Doepak (Text auf Niederländisch und Englisch). Autor: Otto van der Mieden ©, Vorchten/Niederlande (11-08-2009).

N.B. Dieses Pamphlet ist auch auf Niederländisch und Englisch erhältlich. Siehe auch Pamphlete Nrn. 3, 130a/c/d, 131 und Doepak Nrn. 39a/b/c/d, 40, 109a, 109d, 112a und 112d.

Poppenspe(e)lmuseum/Puppentheatermuseum ©
Kerkweg 38 8193 KL Vorchten NL Tel.: +31(0)578 - 63 13 29 Fax: +31(0)578 - 56 06 21
www.poppenspelmuseum.nl www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2
www.poppenspelmuseum.nl/onderwijs www.poppenspel.info
www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl info@poppenspelmuseum.nl